

# Ligatur unter Sicht hämorrhoidaler Kissen zur Behandlung blutender Hämorrhoiden

Bronstein M, Issa N, Gutman M, et al. Ligation under vision of haemorrhoidal cushions for therapy of bleeding haemorrhoids. *Tech Coloproctol* 2008;12:119–22.

**Fragestellung und Hintergrund:** Eine Ligatur unter Sicht (LUV) ist eine einfache Technik zur Behandlung von Hämorrhoiden. In dieser Studie wurden die ersten Erfahrungen mit dieser Behandlungsmethode hinsichtlich postoperativem Schmerz, Patientenzufriedenheit und Komplikationen untersucht.

**Patienten und Methodik:** Untersucht wurde eine Gruppe von Patienten, die sich einer Nahtligatur symptomatischer Hämorrhoiden Grad II und III unterzogen hatten. Diese wurde unter direkter Sicht der Hämorrhoiden ohne Einsatz irgendwelcher zusätzlicher Instrumente wie etwa einem Doppler-Ultraschallgerät ausgeführt. Alle Eingriffe wurden unter Voll- oder Teilnarkose in der chirurgischen Ambulanz vorgenommen. Das Operationsergebnis und der Grad der postoperativen Schmerzen wurden durch ein ambulantes klinisches Follow-up und individuelle telefonische Patienteninterviews ermittelt.

**Ergebnisse:** Insgesamt erhielten 32 Patienten (19 Männer, 13 Frauen) mit einem mittleren Alter von 59 Jahren eine LUV. Davon hatten 23 Patienten (72%) Grad-II- und 9 Patienten

(28%) Grad-III-Hämorrhoiden. Die Indikation zur Operation waren Blutungen bei 19 Patienten (59%), ein Prolaps bei sechs (19%) und beides bei sieben (22%) Patienten. Bei 17 Patienten (53%) war eine frühere Gummibandligatur durchgeführt worden. Im Durchschnitt dauerte der Eingriff 22 min. Alle Patienten konnten am selben Tag entlassen werden. Vier Patienten (12%) erlitten nur geringe postoperative Schmerzen, 14 (44%) hatten mäßige und weitere 14 (44%) starke Schmerzen. Beim Follow-up (median 21 Monate, 9–33 Monate) waren 28 Patienten (87,5%) zum Zeitpunkt des Telefoninterviews komplett asymptomatisch. Das Endergebnis wurde bei 19 Patienten (60%) als exzellent eingestuft, als erfolgreich bei zehn (31%) und als nicht zufriedenstellend bei drei (9%) Patienten.

**Schlussfolgerung:** Alle Patienten hatten eine vollständige funktionelle Genesung und es gab keine größeren chirurgischen Komplikationen. Unsere Daten zeigen, dass es sich bei der LUV von symptomatischen Hämorrhoiden um eine einfache und sichere Methode handelt. Sie kann als effektiver isolierter Eingriff bei symptomatischen Hämorrhoiden durchgeführt werden und als zusätzliche Technik bei der Behandlung komplexer perianaler Pathologien.

## Kommentar

Das von Bronstein et al. [1] und auch anderen Autoren [2] vorgestellte Verfahren einer Ligatur der Aa. hemorrhoidales unter Sicht (Ligature Under Vision, LUV) – zu unterscheiden von einer dopplergelenkten Ligatur – zählt zu den

klassischen unblutigen Behandlungsmethoden bei blutenden oder prolabierenden Hämorrhoiden [3] und wurde u.a. bereits von Langenbeck und Lanz [4] beschrieben. Dabei wird die Hämorrhoidalbasis über ein Seitblick-Anoskop oder mit dem Parks-Sperrer dargestellt und das Hämorrhoidalgefäß mit einer

durch die Tunica muscularis greifenden Naht gefasst und ligiert, unter der Vorstellung, damit eine sofortige und sichere Blutstillung und eine Fixation der Hämorrhoidalbasis zu erreichen.

Die Autoren stellen in ihrer Arbeit retrospektiv Daten von 32 Patienten zusammen. Diese Gruppe war nicht nur sehr klein, sondern hinsichtlich der Schwere des Hämorrhoidalleidens und der Leitsymptomatik auch heterogen. Beschwerden wurden nur unmittelbar postoperativ, die Ergebnisqualität nur mittels eines Telefoninterviews ermittelt. Auf eine standardisierte Datenerhebung wurde augenscheinlich verzichtet.

Nur am Rande sei bemerkt, dass als Standard bei der Beurteilung von Behandlungsverfahren die vergleichende, kontrollierte und randomisierte Studie gilt. Für die dopplergelenkte Ligatur z.B. liegen zahlreiche solche Untersuchungen vor [5]. Eine retrospektive Untersuchung kleiner Patientenkollektive ohne Vergleichsgruppen ist aber methodisch unzureichend, um vermeintliche Vorzüge eines Verfahrens herauszustellen.

Sicher ist die Umstechung der Hämorrhoidalgefäße ein einfaches chirurgisches Verfahren zur sicheren Blutstil-

lung oder Reposition und Fixation eines Prolaps, das zum Repertoire wohl jedes proktologisch tätigen Chirurgen zählt. Jeder Eingriff in Nähe des sensiblen Anoderms geht jedoch mit dem Risiko heftiger Schmerzen einher, wie die vorliegende Untersuchung immerhin deutlich macht (88% der Patienten). Dieses Verfahren – den Autoren sei daher deutlich widersprochen – ist nicht für die ungebübte oder unerfahrene Hand geeignet.

#### Literatur

1. Bronstein M, Issa N, Gutman M, et al. Ligation under vision of haemorrhoidal cushions for therapy of bleeding haemorrhoids. *Tech Coloproctol* 2008;12:119–22.
2. Gupta PJ, Kalaskar S. Ligation and mucopexy for prolapsing hemorrhoids – a ten year experience. *Ann Surg Innov Res* 2008;2:5.
3. Parks AG. The surgical treatment of haemorrhoids. *Br J Surg* 1956;43:337–51.
4. Lanz O. Darmkrankheiten. In: Wullstein L, Wilms M, eds. *Lehrbuch der Chirurgie*. Jena: Gustav Fischer 1912.
5. Giordano P, Overton J, Madeddu F, et al. Transanal hemorrhoidal dearterialization: a systematic review. *Dis Colon Rectum* 2009;52:1665–71.

*Dr. Stephan Samel,  
Göttingen, Deutschland*